

Newsletter für den Monat September 2019

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

trotz der wirklich hohen Temperaturen auch im August 2019 gab es für mich in den letzten drei Wochen mit dem Team des Ortsamtes schon einiges an Sitzungen und auch Feste im Stadtteil, an denen ich teilnehmen durfte. Neben den konstituierenden Sitzungen der Fachausschüsse (eine Sitzung musste ausfallen, da es auf dem Nachbargrundstück einen Gas-Alarm gab) prägen insbesondere im August und auch September die vielfältigen Zusammenkünfte und Feiern das Miteinander im Stadtteil Osterholz.

Allein am vergangenen Freitag hatte ich nachmittags vier Einladungen, die ich gar nicht alle annehmen konnte. Trotzdem hatte ich am Donnerstag an der Einwohnerversammlung des Vereins der Siedlergemeinschaft Kuhkamp e. V., am Freitag an der Einweihung der neuen Sporthalle in der Waldorfschule Osterholz, am Sommerfest der Vonovia am Lachmundsdamm und sodann selbstverständlich auch bei der Feier „50 Jahre Bultensee“ teilgenommen. An diesen vier Veranstaltungen haben ca. 1.100 Menschen insgesamt teilgenommen und ich fand es schön, bei diesen Gemeinschaftsveranstaltungen mit Vereinen, Trägern und auch den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen zu können oder zumindest ein Grußwort zu sprechen.

Hierbei wurde die Vielfalt des Stadtteiles deutlich, und wenn man bedenkt, dass diese 1.100 Personen lediglich ca. 3 % der Stadtteilbevölkerung ausmachen, so wird deutlich, wie einwohnerstark doch die großen Stadtteile Bremens sind!

Am Wochenende zuvor hatten wir Besuch aus der Partnerstadt Bützow in Mecklenburg. Hierbei hatten neben Beiratsvertretern auch unser Abgeordneter Claas Rohmeyer teilgenommen, der, wie die Beiratsmitglieder auch, bei der Austeilung der leckeren Suppe des Mütterzentrums Osterholz-Tenever half.

Da die Arbeit des Beirates und der Ausschüsse begonnen hat, möchte ich die Leserinnen und Leser ausdrücklich ermutigen, an den Sitzungen teilzunehmen, beispielsweise an der Beiratssitzung am 12. September 2019 im neuen Ellener Hof (Kultur-Aula), in der es u. a. um die Kita-Versorgung geht.

Gleichzeitig möchte ich ausdrücklich noch einmal darauf hinweisen, dass unsere Beiratseinladungen nicht lediglich an die Beiratsvertreter vor Ort versendet werden, sondern auch an alle Fraktionen in der Bremischen Bürgerschaft und im Internet sowie in der Zeitung. Damit hat von Anbeginn auch jeder Bürgerschaftsabgeordneter, der ja Vertreter von allen Bürgerinnen und Bürgern ist, die Möglichkeit an den Beiratssitzungen in Osterholz teilzunehmen.

Wir hatten auf Einladung von St. Petri (Alkoholfreies Jugendcafé) eine Zusammenkunft im Ortsamt, in der Jugendliche aus der Ost-Türkei und Jugendliche aus Tenever mit dem Jugendbeirat, aber auch Vertretern des Ortsamtes diskutieren konnten. Die Jugendlichen waren überrascht, dass es in Deutschland, speziell in Bremen, Jugendbeiräte gibt und sogar eigene Geldmittel, über die Jugendliche selbst entscheiden können. Ich hatte angeregt, ob wir die Idee von Jugendbeteiligung nicht auch einmal direkt an die Stadtverwaltung in die Ost-Türkei senden können. Insoweit warte ich noch auf eine Rückantwort von der Senatskanzlei, ob dies möglich ist.

Auch gab es ein Gespräch mit Vertretern von Wohlfahrtsverbänden, aber auch Quartiersmanagement und Ortsamt und Beirat hinsichtlich eines möglichen Hebammenzentrums. Ob überhaupt der Stadtteil Osterholz in die engere Wahl kommt, wird sich Mitte September entscheiden. Ich werde sodann weiterhin berichten.

Nun aber zu den Terminen im September:

Am 2. September bin ich mittags bei einem Kollegen in Blumenthal, der einen „runden“ Geburtstag feiert.

Am 3. September habe ich nicht öffentlich ein Gespräch mit Vertretern des Weser-Kuriers gemeinsam mit unserem Beiratssprecher Wolfgang Haase.

Am 4. September treffe ich mich mit einer kleinen Arbeitsgruppe hinsichtlich eines Buches „100 Jahre Osterholzer Friedhof“ (nicht öffentlich).

Von 10 bis 14 Uhr findet ein Rollator- und Rollstuhl-Training mit der BSAG auf dem Marktplatz Osterholz statt. Das Training ist kostenlos.

Von 15 bis 18 Uhr findet das Familienfest Blockdiek statt.

Um 19 Uhr bin ich bei einer Veranstaltung der CDU Bremen, in der es um die Zusammenarbeit mit der Bürgerschaftsfraktion sowie Beiräten und Ortsamtsleitern geht (nicht öffentlich).

Am 5. September bin ich von 14 bis 15.30 Uhr bei einer Veranstaltung Klimaquartier Ellener Hof.

Am 7. September von 11 bis 16 Uhr ist das 12. Ellener Dorffest. Es wird eröffnet von der Bundestagsabgeordneten Elisabeth Motschmann (MdB). Gäste aus Nah und Fern sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Am 10. September ist von 9 bis 13 Uhr vom Quartiersmanagement Tenever der Planungstag Tenever. Ich werde teilnehmen.

Von 16 bis 17.45 trifft sich das WiN-Forum und der Arbeitskreis Blockdiek im Cafe Blocksberg (öffentlich).

Am 11. September trifft sich die Geschichtswerkstatt Osterholz um 15 Uhr in den Räumen in der St.-Gotthard-Straße 31. Gäste sind herzlich eingeladen. Anmeldung unter 420785 oder 4379244 erforderlich.

Am 12. September ist um 18.30 Uhr eine öffentliche Beiratssitzung in der Kultur-Aula Ellener Hof. Themen sind u. a. Wahl von 2 Delegierten sowie 2 stellvertr. Delegierten in den Ausschuss für schwere Ordnungswidrigkeiten in Schulen, Vorstellung neuer Wohnprojekte beim Ellener Hof (Gemeinschaftliches Wohnprojekt Casa Colorida der Stadtteil-Genossenschaft Hulsberg; Wohnprojekt „Gut's Haus“ im Klimaquartier Ellener Hof, Planungen des Kreuzungsbereichs an der Düsseldorfer Straße, Sachstand zur Versorgung des Stadtteils Osterholz mit Kita-Plätzen und U 3-Plätzen sowie Sachstand des geplanten Neubaus der Kita Scholener Straße.

Am 14. September feiert St. Petri, Ehlersdamm von 14 bis 18 Uhr „10 Jahre St. Petri Kinderhaus“.

Am 16. September nehme ich teil am Richtfest des neuen Gebäudes der Bremer Heimstiftung und der Kulenkamp-Stiftung.

Um 17 Uhr tagt öffentlich der Ausschuss Quartiersentwicklung, WiN, LOS, Soziale Stadt und Soziales im Fitpoint Tenever (Pfälzer Weg). Themen sind u. a. Wahl eines Aussprechers / einer Ausschusssprecherin, Wahl eines stellvertretenden Ausschusssprechers / einer stellvertretenden Ausschusssprecherin, Wahl eines Delegierten für den WiN-Bewohnerfond, Verstetigung des Fit-points, Freigabe einer Fläche bis zum Fleet durch den Verein TNU in Tenever. Projektplanung 2019 des WiN-Gebietes Tenever.

Am 17. September folge ich von 14 bis 16 Uhr einer Einladung der Bundestagsabgeordneten Sarah Ryglewski (MdB).

Um 17 Uhr ist der Friedensgang des Stadtteiles Osterholz. Beginn ist von der ATIB-Moschee Graubündener Straße zur Melanchthon-Gemeinde. Der Termin steht allen offen.

Von 19 bis 21 Uhr sind die „Singenden Balkone“ der Gewoba in Tenever.

Am 18. September nehme ich teil an der AG Jugend.

Ebenso nehme ich teil am „Tag der offenen Tür“ der Wohnraumausstatter in Hemelingen (unsere ehemaligen Mitarbeiter des Projekts Wohnraumausstattung haben eingeladen).

Am 19. September tagt ab 18.45 Uhr öffentlich der Ausschuss Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz.

Am 20. September ist ein Gespräch mit Herrn Schumann von der Gewoba und seinem Nachfolger gemeinsam mit dem Beiratssprecher Wolfgang Haase (nicht öffentlich).

Von 10 bis 12 Uhr findet das Spielwiesenfest auf der Spielwiese in der Osterholzer Dorfstraße statt. Veranstalter ist die ULE gemeinsam mit Kitas und Schulen des Stadtteiles. Die Veranstaltung ist öffentlich. Ich nehme wieder teil.

Um 17.30 Uhr ist die feierliche Eröffnung der Hanse Life. Ich werde ebenfalls teilnehmen.

Am 21. September wird es einen Baumpflanztermin geben im Stadtteil.

Am 22. September lädt die Image AG zu einer Fahrradtour ein. Es geht in den Nachbarstadtteil Oberneuland. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Schweizer Eck (Marktplatz Osterholz).

Am 23. September tagt um 13.30 Uhr der AK Schweizer Viertel im Haus im Park.

In der Woche vom 24. bis 28.9. wird Herr Prof. Dr. Nawata aus Japan in Bremen erwartet. Ein Besuch des Ortsamtes ist fest eingeplant.

Am 24. September ist um 15 Uhr (nicht öffentlich) ein Gespräch zur Nahversorgung in Tenever auf Einladung des Bauressorts.

Am 25. September ist von 15 bis 17 Uhr eine Feier „10 Jahre QBZ – 100 Jahre Hans-Wendt-Stiftung“ in der Grundschule Düsseldorf Straße. Ich werde teilnehmen und ein kurzes Grußwort sprechen.

Am 26. September tagt öffentlich um 17 Uhr der Ausschuss Inneres, Prävention und Sicherheit im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz. Themen sind u. a. Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger, Wahl einer Ausschusssprecherin / eines Ausschusssprechers, Wahl einer stellvertretenden Ausschusssprecherin / Wahl eines stellvertretenden Ausschusssprechers, Sicherheitsprobleme auf Schulhöfen im Stadtteil Osterholz außerhalb der Öffnungszeiten der Schule?

Probleme im Umfeld auch des Schulhofbereiches der Gesamtschule Bremen-Ost, Probleme im Umfeld der Skateranlage an der Gesamtschule-Bremen-Ost, Probleme im Bereich des Spielplatzes der Kita Engadiner Straße, Angeln im Bereich der Gewässer und am Blockdiek-See vor dem Osterholzer Friedhof zulässig? Wird dies von staatlichen Stellen kontrolliert?

Am 27. September ist um 15.30 Uhr eine Einweihung des Spielplatzes St.-Gotthard-Straße.

Ebenfalls ab 15. 30 bis 19.30 Uhr gibt es eine Einladung des zuständigen Ressorts zur offenen Jugendarbeit in Bremen im Konsul-Hackfeld-Haus. Vertreter des Beirates werden teilnehmen (evtl. Ortsamtsleiter).

Nun noch einige Zeilen am Ende des Newsletters.

Wie in den vergangenen Jahren auch, hatten wir eine sehr erfolgreiche Stadtteilrallye der AG Jugend, in der die Jugendeinrichtungen, aber auch die Oberschulen des Stadtteiles teilgenommen hatten. Wie in den Vorjahren, war auch im Ortsamt ein Anlaufpunkt vorhanden. Bei den 7. Klassen handelt es sich jeweils um Jungen und Mädchen, die ca. 13 Jahre alt sind. Auch in diesem Jahr hatten wir verschiedene Fragen zur Arbeit von Ortsamt, Beirat und Jugendbeirat. Erstaunlich war, dass in den 7. Klassen viele Schülerinnen und Schüler nicht einmal mehr die Namen der Parteien in der Bürgerschaft oder Beirat kennen. In einer Gruppe wurden lediglich AfD und CDU benannt. Nach einigen Nachfragen auch noch Linke und GRÜNE, die SPD war gar nicht mehr bekannt, obwohl diese 70 Jahre in Bremen regiert. Auch den Namen des Bürgermeisters konnte in dieser Gruppe niemand nennen. Sicherlich sind die Antworten dieser einer Gruppe nicht repräsentativ für die Schulen im Stadtteil Osterholz, trotzdem deuten sie an, dass die politische Vorbildung in den Familien immer geringer wird. Die Nachrichtensendungen von ARD und ZDF sowie Tageschau und Heute waren bei vielen Jugendlichen völlig unbekannt! Wenn man dann bedenkt, dass einige politische Verantwortliche dafür eintreten, dass künftig das Wahlalter von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt wird und umgekehrt die 13-Jährigen kaum politische Vorkenntnisse haben, so muss man hierüber noch einmal genau nachdenken!

Etwas Anderes regt ebenfalls zum Nachdenken an. Ich hatte jetzt innerhalb eines Vierteljahres wie gesagt die Siebtklässler aus Osterholz und sodann zwei Jugendgruppen aus der russischen Föderation und aus der Ost-Türkei im Ortsamt. Sicherlich handelt es sich hierbei in der Mehrzahl um Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahre. Insgesamt machten aber die jugendlichen Gäste einen sehr aufgeweckten Eindruck und sie hatten großes Interesse, z. B. Englisch oder Deutsch als zweite Fremdsprache zu erlernen (die Jugendlichen aus der Ost-Türkei). Ich wage daher die These, dass uns diese Länder in der Entwicklung in 10 oder 20 Jahren überholen werden, wenn es uns nicht gelingt, den Hebel umzulegen! Die einen Jugendlichen wollen „chillen“, die anderen wollen Sprachen erlernen und westliche Demokratien bereisen!

Etwas Anderes macht mich ebenfalls nachdenklich. Kurz nach Öffnung eines Kreditinstituts in Bremen-Walle stand nur wenige Meter vor mir ebenfalls ein Kunde des Kreditinstituts und wankte und wackelte. Gleichzeitig kratzte er sich und ich musste feststellen, dass dieser Mitbürger offensichtlich noch sehr staubig war und wahrscheinlich unter Drogen stand oder auch Methadon eingenommen hatte. Er konnte sich bei der Wärme kaum wachhalten und drohte umzukippen. Dieser junge Mann war kaum 30 Jahre alt und ist als Drogenabhängiger oder im Methadonprogramm nur einer von mehreren Tausend Mitbürgern, die es auch in Bremen gibt. Offensichtlich gibt es für diese jungen Menschen kaum Netzwerke, ganz abgesehen von irgendeiner beruflichen Perspektive!

Wie wird die Stadtgesellschaft mit diesen Mitbürgern umgehen, auch vor dem Hintergrund, dass in vielen Straßen die Nachbarschaften kaum noch funktionieren und auch das caritative Netz, z. B. der Kirchen, mangels Kirchenmitgliedern immer mehr ausgedünnt wird. Gibt es für diesen Personenkreis Antworten? Da ich viel im Stadtteil Osterholz bin, kann ich feststellen, dass zumindest dieser Problembereich im Stadtteil Osterholz nicht so ausgeprägt ist.

In den innenstadtnahen Stadtteilen, insbesondere im Viertel, gibt es eine hohe Anzahl dieser Mitbürger. Wie geht es mit diesen Menschen weiter? Wo sind sie eingebunden? Wer gibt ihnen Perspektiven?

Noch am Ende eine weitere Info, da ich immer wieder Anfragen auch von Beiratsmitgliedern bekomme, da ich, sofern ich keine Ausschuss- oder Beiratssitzungen am Abend habe, auch bei gesellschaftlichen Empfänge, z. B. beim Wirtschaftsempfang in Bremerhaven oder gestern beim Sommerempfang der Arbeitnehmerkammer bin. Beim Wirtschaftsempfang in Bremerhaven beispielsweise habe ich der neuen Wirtschaftssenatorin persönlich gratuliert und auch Mustafa Güngör (MdBB), unser Abgeordneter der SPD, war beim Empfang. Neben Gesprächen mit dem neuen Präsident Frank Imhoff hatte ich aber auch Gelegenheit mit zwei Bauträgern zu sprechen, die in der Nachbarschaft des Ortsamtes bauen oder dessen Vater seit über 40 Jahren im Bremer Osten erfolgreich Reihenhäuser baut. Da wir nach wie vor eine rege Bautätigkeit haben, ist dieser Kontakt hilfreich, da nach wie vor Projekte anstehen wie der Bau von Kitas und Schulen im Stadtteil Osterholz (überdies haben wir auch keinen Stadtteilabgeordneten, der in der Wirtschaftsdeputation ist).

Ähnlich verhält es sich beim Besuch der Arbeitnehmerkammer, der auch am frühen Abend stattfand und an dem ich den neuen Senatspräsidenten zu seiner Wahl gratulieren konnte, aber ebenso dem neuen Finanzsenator Herrn Strehl und auch dem neuen Fraktionsvorsitzenden der Linken, Herrn Nelson-Janßen, der vor wenigen Wochen an einem Vororttermin in Tenever teilgenommen hatte.

Schließlich konnte ich auch mit der Grünen-Abgeordneten des Stadtteiles sprechen und der Bundestagsabgeordneten Frau Kappert-Gonther (MdB) sowie dem ehemaligen Bürgermeister und Abgeordneten der SPD, Herrn Dr. Sieling. Mit anderen Worten, diese Zusammenkünfte dienen auch dem Austausch, da ich ansonsten viele Termine im Stadtteil Osterholz habe und gar nicht in der Lage bin, diese Kontakte zu den wichtigen Entscheidungsträgern im Parlament und Verwaltung zu pflegen.

Schließlich möchte ich noch einmal ein dickes Lob an den Vorstand und die Geschäftsführung, aber auch die Schulklassen und Lehrer der Waldorfschule Osterholz aussprechen. Ich habe mich sehr gefreut, mit wieviel Engagement und Lebensmut, aber auch Phantasie, die Waldorfschule immer wieder Akzente setzt und z. B. ein ganz klasse Schulhallenneubau hinbekommt. Diese Schule ist eine Bereicherung für die Schullandschaft im Bremer Osten und ich bin dem ehemaligen Senator und Bundestagsabgeordneten Volker Kröning sehr dankbar, dass er seinerzeit die Weitsicht hatte und die Waldorfschule mit den anderen Beteiligten nach Osterholz „geholt“ hat!

In diesem Sinne verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

Ihr
gez. Ulrich Schlüter
Ortsamtsleiter